

Danke schön!

Historische Entscheidung

Die gute Zusammenarbeit der im Kuratorium vertretenen Stadt Schleusingen und der Stiftung des Hennebergischen Gymnasiums hat in dieser Woche eine neue Qualität erreicht.

In der Sitzung des Stadtrates am 16. März wurde der Beschluss über die Zuwendung von einer Million Euro für den Umbau und die Sanierung des ehemaligen Mädcheninternates einstimmig gefasst. Der historische Vergleich des Bürgermeisters Klaus Brodführer mit dem Gründungsakt der Schule durch Graf Georg Ernst im Jahre 1577 ist durchaus angebracht. Damals wie heute ist ein solches Engagement der Bürger für die Bildung in ihrer Region eine ebenso mutige wie verantwortungsvolle Entscheidung, die andernorts ihresgleichen sucht.

Kuratorium und Vorstand der Stiftung möchten sich beim Stadtrat für diese wichtige Weichenstellung für die Zukunft des Gymnasiums und des Bildungsstandortes Schleusingen bedanken. Die Verwirklichung des Sat-

zungszwecks, die Profilierung des Gymnasiums, ist dadurch einen entscheidenden Schritt voran gekommen. Durch die Wiedererrichtung des Alumnats finden Gymnasiasten in Schleusingen hervorragende Bedingungen vor. Die Ausbildung zur allgemeinen Hochschulreife mit dem Thüringer Abitur, die zusätzliche Medienausbildung und das Alumnatsangebot sind die Eckpfeiler des Gesamtkonzepts, mit dem unsere Schule wieder überregionale Bedeutung erlangt. Die Stiftung möchte daher ihren Dank nicht zuletzt im Namen der Schüler und Eltern jetziger und zukünftiger Generationen aussprechen. Im Bewusstsein der Verantwortung, die die ehrenamtlich tätigen Mitglieder der Stiftungsgremien übernommen haben, sehen wir die Entscheidung des Stadtrates vor allem als Chance, in gemeinsamer Anstrengung die Herausforderungen dieses Vorhabens zu meistern. In dieser Hinsicht haben wir heute dem „Einzelkämpfer“ Georg Ernst vielleicht einiges voraus.

Andreas Butz im Namen
des Vorstands der Stiftung